

Jahresbericht des Schüler- und Jugendwartes für das Jahr 2016

Auch im Jahr 2016 hat sich die Situation in der Kinder-, Schüler- und Jugendleichtathletik im Landkreis Marburg-Biedenkopf im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert: große Teilnehmerzahlen in den Altersklassen U 8 bis U 12, die jedoch in den höheren Altersklassen deutlich abnehmen. Allerdings ist erfreulich, dass sich dieser Trend in der Altersklasse U14 auch weiter leicht gestiegen ist, was sich auch bei den Wettkämpfen gezeigt hat. Jedoch sinken ab der Altersklasse U16 Teilnehmerzahlen weiterhin stark ab und es gehen der Leichtathletik etliche junge SportlerInnen verloren. In diesem Zusammenhang ist auch auffallend, dass sich von den jüngsten Altersklassen an deutlich mehr Mädchen für die Leichtathletik zu interessieren scheinen, was sich natürlich in den höheren Altersklassen fortsetzt. So war beispielsweise das Verhältnis von Mädchen zu Jungen bei den Kreismeisterschaften im September in Marburg in der Altersklasse U16 14/4. Dieses Geschlechterverhältnis spiegelt sich auch im E-Kader wieder.

In diesem Zusammenhang möchte ich wieder auf den Grundschulwettkampf Leichtathletik hinweisen, der die Möglichkeit bietet, ohne großen Aufwand Grundschüler zu sichten und mit Lehrern, Schülern und Eltern in Kontakt zu treten, auf Trainingsangebote hinzuweisen und zu diesen einzuladen. An diesem Wettbewerb nahmen 2016 20 Grundschulen mit insgesamt rund 200 Schülern teil, wobei nur wenige der teilnehmenden Schüler bereits in einem Leichtathletikverein trainierten. Die Mitwirkung an dieser von den Schulsportkoordinatoren des Staatlichen Schulamts für den Kreis Marburg-Biedenkopf organisierten Veranstaltung lohnt sich gerade für Vereine, die Trainingsgruppen im Bereich der Kinderleichtathletik anbieten. Ich biete daher allen interessierten Trainern gerne an, den Kontakt zu den Koordinatoren herzustellen und ggf. auch selber an diesen Wettbewerben zu Sichtungszwecken anwesend zu sein. Um möglichst mehr talentierte Kinder für unsere Sportart zu gewinnen, sollte nicht nur darauf gewartet werden, dass Grundschüler von ihren Lehrern zum Leichtathletiktraining empfohlen werden.

Jedoch lassen sich auch talentierte Jugendliche an den Schulen finden. Dazu bieten es sich an, den Schulen Hilfe bei der Organisation und Durchführung der Bundesjugendspiele vorzuschlagen, oder im Rahmen des Ganztagesangebots eine Leichtathletik AG mit dem Ziel der Teilnahme an dem Wettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA durchzuführen.

Bereits im Vorjahr wurde von mir angeregt, zusätzlich zum Engagement von Trainern und Übungsleitern im Rahmen der Bundesjugendspiele darüber nachzudenken, welche Unterstützungsmöglichkeiten an dieser Stelle für den Leichtathletikkreis bestehen könnten. So wäre vielleicht denkbar, dass der Leichtathletikkreis für die Schulsieger der Bundesjugendspiele in den jeweiligen Schulen Medaillen als Prämie zur Verfügung stellen könnte, oder von den Vereinen für eine einjährige kostenlose Vereinsmitgliedschaft gewährt wird. Sicherlich lassen sich hier auch noch weitere Möglichkeiten finden, die Attraktivität der Leichtathletik bei Schülern zu steigern.

Darüber hinaus sollten auch eher Breitensportorientierte Angebote für Schüler und Jugendliche gemacht werden, um die Leichtathletik in der öffentlichen Wahrnehmung wieder präsenter werden zu lassen. Dieses Feld wird derzeit oft den Turnvereinen überlassen (der Begriff Kinderturnen ist einer großen Bevölkerungsgruppe bekannt, der Begriff der Kinderleichtathletik muss erst noch bekannter gemacht werden), die im Idealfall für eine gute sportartübergreifende Grundausbildung der Schüler sorgen, die dann auch der Leichtathletik zugutekommt. Diese Angebote könnten aber auch durch leichtathletische Angebote ergänzt werden, in denen beispielsweise Lauf- und Sportabzeichen abgelegt werden könnten.

Auch in diesem Jahresbericht sollen abschließend noch die hervorragenden Leistungen einiger Athleten aus unserem Leichtathletikkreis hervorgehoben werden. Neben einer Reihe von Platzierungen bei den Hessischen, Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften finden sich auch einige Athleten in der Bestenliste des DLV für das abgelaufene Jahr wieder. Da es den Rahmen des Jahresberichts sprengen würde, alle Platzierten zu nennen, beschränke ich mich in dem Wissen, dass ich so nicht jede Leistung differenziert würdigen kann, darauf, die Titelträger der Landesmeisterschaften, die Erstplatzierten der Hessischen Bestenliste und Platzierte in der Deutschen Bestenliste an dieser Stelle besonders hervorzuheben.

Sarah Joedt vom ASC Breidenbach gewann die Hessischen Meisterschaften im blockspezifischen Mehrkampf der Altersklasse W13 und konnte sich über Platzierungen in der DLV-Bestenliste der W14 über 100m und 80m Hürden freuen. Marie Klotz platzierte sich in der DLV-Bestenliste der Altersklasse W14 über 3000m.

Der TSV Eintracht Stadtallendorf ist u.a. durch Lennart Genz in der Hessischen Bestenliste vertreten, in der er den Weitsprung der MU20 anführt. Darüber hinaus hat er sich auch in der DLV-Bestenliste der MU20 im Weitsprung platziert.

Für den TSV Kirchhain errang Lea Kurz den Hessischen Meistertitel im Stabhochsprung der WJU18 und führt auch die HLV-Bestenliste in dieser Disziplin an. Darüber hinaus hat sie sich auch in der DLV-Bestenliste im Stabhochsprung der WU18 und WU20 platziert. Lars Reuter konnte sich im Dreisprung der U18 an die Spitze der HLV-Bestenliste setzen.

Vom FV Wallau konnte sich Anna-Lena Rink im Dreisprung der WU 18 in der DLV-Bestenliste in Szene setzen.

Ich gratuliere allen Athletinnen und Athleten im Leichtathletikkreis Marburg-Biedenkopf ganz herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen und wünsche ihnen, dass sie im Jahr 2017 die Ziele erreichen können, die sie sich sportlich wie auch privat für diese Zeit gesetzt haben.

Mit sportlichen Grüßen

Volker Jennemann